

Die verwandelte Maus.

Es war einmal ein frommer Mann, der diente der Gottheit betend und büßend in einer Wildniß, und Gott war ihm ob seiner Frömmigkeit und fleckenlosen Tugend also gnädig, daß er jeden Wunsch des Büßers erhörte und erfüllte. Einst saß der Fromme am Strande eines Baches, versunken in andächtige Gedanken, da flog ein Sperber über ihn hin, der hatte ein Mäuslein gefangen, das er noch in den Krallen trug, das Mäuslein aber zappelte und entfiel dem Sperber und fiel herab in des frommen Mannes Schoos. Da erbarmte sich der Fromme des Mäusleins, band es lind in ein Tüchlein und trug es nach seinem Hause, um es allda zu pflegen und aufzuziehen. Da gedachte er aber, daß seine Diener daran einen Anstoß nehmen würden, daß er, der reine Mann, mit einem unreinen Thiere sich abgebe, und würden sich scheuen, und da bat er Gott, das Mäuslein doch lieber in ein Mädchen zu verwandeln. Und siehe, Gott erhörte die Bitte, und verwandelte alsbald das Mäuslein in ein schönes Mädchen. Das führte nun der Fromme fröhlich in sein Haus, und erzog es, und hatte an ihm sein väterliches Wohlgefallen, und seine Diener glaubten, ihr Gebieter habe es in der Wildniß gefunden, oder es sei ihm von Anverwandten übergeben worden.